

# SmartHome Initiative Deutschland e.V.

**Bauen der Zukunft:  
ästhetisch, effizient und nutzergerecht**

Wohnen mit Technik: Für und wider

Berlin 2014

---

# Wohnen mit Technik: Für und wider SmartHome? Was ist das überhaupt?



Das SmartHome wird gerne als technisch überfrachtetes Konstrukt beschrieben, welches in seiner Gesamtheit sowohl den Planer, das Handwerk als auch in letzter Konsequenz seine Bewohner vor große Anforderungen stellt.

**Aber... Ist das so?** Wollte das SmartHome ein Problem werden?

**Mit Sicherheit nicht!!**

Also? Was lief und läuft häufig schief mit dem SmartHome?

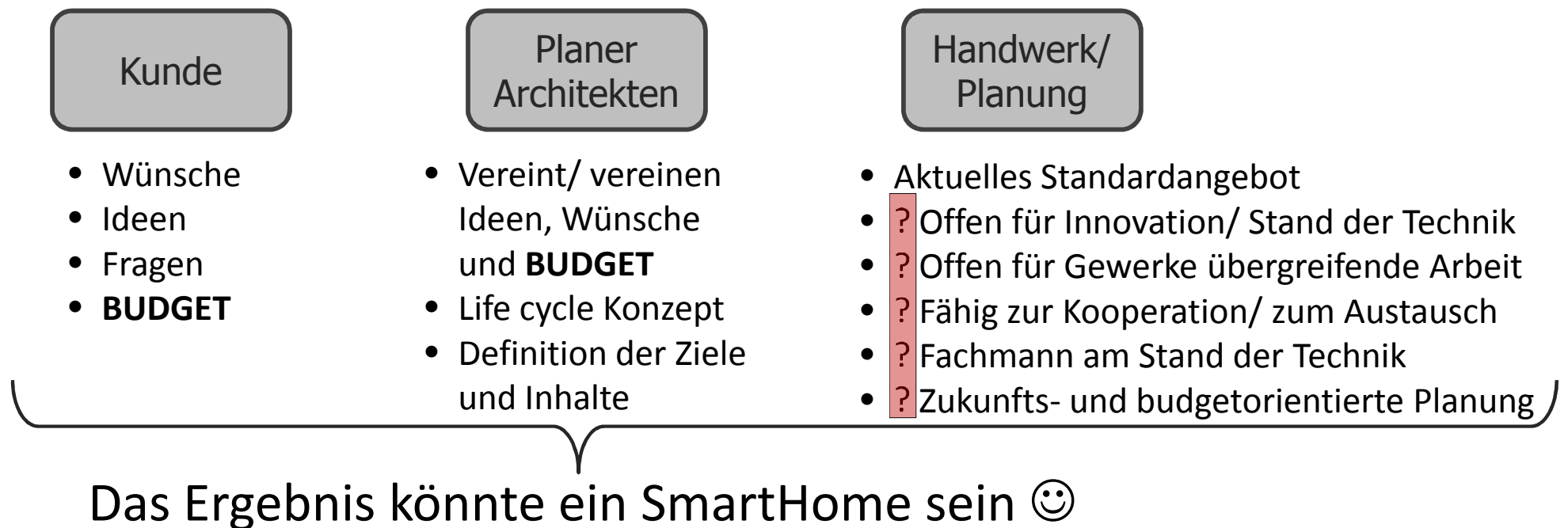
Kurz zusammengefasst scheitert es an folgenden Punkten:

- Kundenwünsche und technische Umsetzung wurden/ werden nicht in Einklang gebracht
- In der Regel kein ganzheitliches Konzept für die Haus- und Gebäudetechnik
- Die Gewerke wurden nicht nachhaltig zur Zusammenarbeit angehalten
- Die involvierten Planer und Handwerker überschätzen ihre Kompetenz, unterschätzen die Komplexität im Detail und verhalten sich nicht lösungsorientiert – es steht eher die Klärung und Abwälzung der Schuld im Fokus – **nützt nur leider dem Bauherren nichts**

# Wohnen mit Technik: Für und wider SmartHome? Was ist das überhaupt?

**SmartHome ist** mehr als nur ein kleines technisches Monster, sondern vielmehr die Realisierung eines **ganzheitlichen Gebäude- und Wohnkonzeptes**.

Die **Technik** darf **nicht die Führungsgröße für Projekte und Konzepte** sein. Hier ist ganz klar „das Ziel“ der Weg. Die Anforderungen bestimmen über den Einsatz der technischen Mittel und Technik muss als „Mittel zum Zweck“ verstanden werden.



# Wohnen mit Technik: Für und wider

## Für und wider



---

Das **Wohnen mit Technik** ist grundsätzlich als zeitgemäß, komfortabel, sinnvoll und in Hinblick auf den demografischen Wandel als zunehmend notwendig zu betrachten.

Dabei ist allerdings stets zu beachten, dass die Technik beim Menschen wohnt und nicht der Mensch bei der Technik. Das Individuum (sprich der Bewohner) sollte als das Maß der Dinge verstanden und berücksichtigt werden.

### **Wie viel Wohnen mit Technik kann und muss sein? Interessante Frage!**

Technisch gesehen ist heute vieles möglich, aber nicht alles macht Sinn. Allerdings wissen wir nicht, was uns die nächsten Jahre an Innovationen und Entwicklungen bringt. Daher sollte bei allen Planung stets in die Zukunft und den Ausbau des jeweiligen Objektes gedacht werden. Eine Immobilie unterliegt ebenso wie deren Bewohner verschiedenen Lebensabschnitten, d.h. die technische Ausstattung sollte auf Weiterentwicklung und Erweiterung geplant werden.



### Wie viel Wohnen mit Technik kann und muss sein?

Technik kann uns bewusst und unbewusst helfen:

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| • Energie sparen<br>Energiemanagement | Die Technik muss sach- und fachkundig geplant und eingestellt werden (auch Gewerke übergreifend – Elektro und SHK)   |
| • Komfort                             | Anwendungen dürfen nicht überfrachtet und vom Nutzer zu beeinflussen sein. Sie müssen funktionieren. Die Bedienung sollte auch für Gäste intuitiv möglich sein |
| • Gesundheit (AAL)                    | Die Systeme müssen uns assistieren und unterstützen. Sie dürfen den Nutzer nicht bevormunden – Ethische Grundsätze beachten!                                   |
| • Entertainment<br>Infotainment       | Die Systeme/ Komponenten sollten interoperabel, zukunftsfähig sein und verbreiteten Standards unterliegen  |
| • Sicherheit                          | (siehe „Energie“)  |

Technik soll helfen, unterstützen und nur auffallen, wenn sie mal nicht funktioniert.

Kleine Anwendungen, z.B. Telefon klingelt – Staubsauger aus, bringen Nutzen und „Spaß“

# Wohnen mit Technik: Für und wider

## Beratung, Planung, Installation



---

**Wohnen mit Technik** oder auch SmartHome ist eine große Herausforderung...

...für alle Beteiligten!

Aber es hilft nichts – jeder in der Wertschöpfungskette muss sich bewegen:

Der Kunde... muss sich früher und mehr mit seinem Wohnkonzept auseinandersetzen

Das Handwerk... muss sich wieder intensiver mit dem Stand der Technik und den technischen Grundlagen beschäftigen  
muss sich aktiv an einer Gewerke übergreifenden (nicht konkurrierenden) Zusammenarbeit orientieren

Die Industrie... muss in der jetzigen Phase „Interoperabilität“ und „Konnektivität“ leben und lernen, sowie lösungsorientierter mit (technischen) Problemen umgehend

Die Planer... müssen ihre Rolle teils überdenken, noch mehr als Projektmanager und Team-Leader auftreten  
müssen sich den neuen Anforderungen mehr stellen und Kompetenzen aufbauen

# Wohnen mit Technik: Für und wider

## SmartHome begreifen - Smarte Orte erleben



# Wohnen mit Technik: Für und wider

## SmartHome auf 12m<sup>2</sup> - 100% Funktion



# SmartCaravan



Die rollende SmartHome Verbraucherzentrale

Beratung für private und gewerbliche Endkunden



- kompetent
- individuell
- lösungsorientiert
- neutral





# Wohnen mit Technik: Für und wider

## Richtige Partner finden und auswählen

### „Unser“ Fachbetrieb für vernetzte Gebäude

Was bedeutet das?

- Dieser Typ eines Betriebes wird nicht nach seinen Urkunden an der Wand, sondern nach seiner Beratungs- und(!) Umsetzungskompetenz beurteilt und ernannt
- Es müssen Referenzen und das vorhandene lokale Kompetenznetzwerk genannt werden (min. zwei laufende Projekte in den letzten 12 Monaten)
- Wir prüfen und diskutieren intern, ob eine Ernennung erfolgt (vier Augen)
- Wir möchten vermeiden, dass wir frustrierte und „kaputtberatende“ Kunden und Interessenten erzeugen
- Wir suchen Betriebe, die eine SmartHome-Klaviatur spielen und nicht nur teuer und teils nutzlos können





facebook

LinkedIn

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ihre Ansprechpartner:

SmartHome Initiative Deutschland e.V.  
Alexander Schaper | Günther Ohland | Dr. Thomas Keiser

[vorstand@smarhome-deutschland.de](mailto:vorstand@smarhome-deutschland.de)